



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

152 (3.4.1934) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-261846](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-261846)

Waffen-Freud-Banner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3. 14/15, Fernruf: 304 86, 314 71, 333 61 02. Das „Waffen-Freud-Banner“ Ausgabe A erscheint 12mal (120 Blätter) und 50 Pf. (Zwangslos). Ausgabe B erscheint 1mal (1,50 Blätter) und 30 Pf. (Zwangslos). Einzelpreis 10 Pf. (Zwangslos). Die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt. In die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt. In die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt. In die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt.

Ausgabe A / Nr. 152
Ausgabe B / Nr. 92

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3. 14/15, Fernruf: 304 86, 314 71, 333 61 02. Das „Waffen-Freud-Banner“ Ausgabe A erscheint 12mal (120 Blätter) und 50 Pf. (Zwangslos). Ausgabe B erscheint 1mal (1,50 Blätter) und 30 Pf. (Zwangslos). Einzelpreis 10 Pf. (Zwangslos). Die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt. In die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt. In die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt. In die Zeitung am Wochenende (auch durch Übernahme der Träger sowie die Postämter entgegen dem Gewinne) wird nicht gedruckt.

Mannheim, 3. April 1934

Verheerendes Großfeuer in Neukölln

Das fünfstöckige Gebäude einer Möbelfabrik in Flammen

Berlin, 2. April. Am Ostermontag nachmittags gegen 4 Uhr bemerkten Anwohner der Kleinsiedlung am Mariendorfer Weg in Neukölln, daß auf dem Hofe einer Möbelfabrik ein Holzstapel in Brand geraten war. Der Wind trieb das Feuer zu einem ebenfalls auf dem Hof stehenden hohen Holzschuppen, der beim Eintreffen der ersten Löschzüge bereits in heißen Flammen stand. Innerhalb von 10 Minuten hatte das Feuer auf die Fabrik selbst übergelassen. Von allen Seiten trafen insgesamt 12 Löschzüge ein, die mit 12 B. und 10 C-Rohren das Feuer angriffen. Durch das Einstürzen des Schuppens gerieten auch zwei Wohnbaracken in unmittelbarer Nähe der Mauer des Fabrikkhofes in Brand. In kurzer Zeit stand die ganze Fabrik bis zum letzten Stockwerk lichterloh in Flammen. Eine mehrere 100 Meter hohe Rauchfäule kündete den Eisenbrand weithin an. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, den nach der Knefbede-Straße hin gelegenen Teil der Fabrik und die umliegenden Wohnbaracken zu schützen. Sämtliche Straßen waren durch Polizei und SA abgesperrt. Offenbar hat das Feuer an den großen Holzvorräten reiche Nahrung gefunden. Es hält zurzeit noch unvermindert an. Die Bewohner der Wohnbaracken haben mit Eimern und allen möglichen Geräten ihre Dächer mit Wasser begossen, damit die durch den starken Wind herniedergehenden Funken dem Feuer nicht neue Nahrung geben können. Die nächstliegenden Baracken sind geräumt worden.

Um 20 Uhr wütete das Feuer noch mit unverminderter Heftigkeit fort. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich in den angrenzenden Straßen angesammelt. Auf dem etwa 5000 Quadratmeter großen Lagerplatz schlagen immer noch die Flammen aus dem aufgestapelten Holzlager, das erst vor wenigen Tagen neu aufgefüllt worden ist. Ueber dem großen fünfstöckigen Fabrikgebäude, das etwa 100 Meter lang und 20 Meter breit ist, steht eine riesige Feuerfäule. Jeden Augenblick befürchtet man das Zusammenstürzen des Gebäudes, dessen eine Mauer bereits geborsten ist. Die Feuerwehr arbeitet noch immer mit 12 Zügen; sie muß sich auf den Schutz der benachbarten Gebäude und der angrenzenden Siedlungshäuser beschränken, die geräumt werden mußten.

Gegen schwarze Stimmungsmache Der „U. B.“ zur Karfreitagspredigt des Berliner Bischofs Bares

Berlin, 2. April. Unter der Überschrift „Politische Stimmungsmache von der Kanzel“ schreibt der „U. B.“ zu der Karfreitagspredigt des Berliner katholischen Bischofs Dr. Bares: Die Ansprache des Berliner Bischofs ist in wesentlichen Punkten nicht nur mißverständlich, sondern sie verdient auch stellenweise scharfe Zurückweisung. Während die Kirchen in anderen Ländern bekanntlich niedergebrannt und geplündert werden und die Geistlichen vielfach Verfolgungen und Todsünden ausgesetzt sind, hat der neue Staat Adolf Hitlers der Kirche und der Geistesfreiheit eine freie Wirksamkeit zugesichert und gewährleistet, die ihresgleichen sucht. Der Hinweis des Bischofs Bares auf die unter unseren Augen aus dem Boden hervorwachende satanische Literatur, die von der Sünde erdacht sei, um ein ganzes Volk in Hölle zu setzen, ist angesichts der Reinigung unseres öffentlichen Lebens von dem einst im Bunde mit dem Zentrum kämpfenden Marxismus im neuen Deutschland eine durchaus unangebrachte Feststellung. Ebenso unangebracht ist der Hinweis auf die heutige Zeit, die Tage der Furcht und des Bangens, wo jeder mit Bangen in die Zukunft sehe und an den frommen Mann denken solle, der bei seinem Tode noch andriebe: „Mein Herz gehört Rom“. Auch Bischof Bares müßte bemerkt haben, daß die neue nationalsozialistische Staatsführung in dem ersten Jahre ihrer Wirksamkeit alles Menschenmögliche getan hat, um die verheerenden Folgen marxistischer Wirtschaft zu beseitigen und unser Volk aus jener Zeit der Trostlosigkeit in eine lichtere Zukunft zu führen. Wir haben im neuen Deutschland das Recht, eine Stimmungsmache abzulehnen, wie sie Bischof Bares in Berlin treibt. Im übrigen stellen wir fest, daß das Konkordat den Priestern politische Betätigung untersagt. Daß die Predigt des Berliner Bischofs mit dem Sinn des Konkordats nicht zu vereinbaren ist, wird nicht bestritten werden können.

Am Osterbesuch der Saarländer in Berlin
Große Kundgebung im Clou

Berlin, 1. April. (H. B. Funk.) Die zu einer Osterfahrt nach Berlin gekommenen 1000 Sänger und Sportler aus dem Saargebiet haben in Berlin unerschöpfliche Eindrücke in sich aufgenommen. Am Osterfestabend veranstalteten der Bund der Saarvereine und der Berliner Sängerbund zu Ehren der Gäste eine große Saarländische Kundgebung im Konzerthaus Clou, zu der neben Vertretern der Reichsministerien Tausende von Volksgenossen sich eingefunden hatten. Dem Charakter des Festes entsprechend stand das deutsche Lied im Vordergrund der Darbietungen. Männerchöre und Sologesänge des Berliner Sängerbundes und des Männergesangsvereins Saarbrücken 1861 wechselten ab mit Musikvorträgen der Standartenkapelle Fußel und turnerischen Vorführungen der Turnvereine des Saargebietes und der Kunststurngruppe Heiligenwald (Saar), die bereits viermal Deutscher Meister geworden ist. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als die Saarbrücker Männerchöre die Volkswaise „Deutsch ist die Saar“ und das Lied von Phil. Stills „Wir wollen heim“ vortrugen.

Der Sängereiseführer Regierungsrat Dr. Kaumann begrüßte die Saarländer im Rahmen der 45 000 Sänger des Kreises Berlin-Südmarke. Pfarrer Reichardt-Saarbrücken sprach in tiefbewogenen Worten von der Treue der Saarbevölkerung zum deutschen Vaterland. Gaupropagandaleiter Schulze-Wachungen wandte sich in seiner Ansprache vor allem an die Saarländer. Er erinnerte an die läugerischen Worte Clemenceaus von den 150 000 Saarfranzosen, die die Veranlassung zur Schaffung des Saargebietes waren, sprach von dem 15-jährigen Kampf Adolf Hitlers gegen Kriegschuldige und Marxismus und dankte den Saarländern für die schweren Opfer, die sie in den letzten fünfzehn Jahre langen Kämpfen gebracht haben.

Gefallenen-Ehrung am Heldenehrenmal
Die Saarländer versammelten sich am Osterfestabend im Clou und begaben sich von dort zum Heldenehrenmal Unter den Linden, um zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges einen Kranz niederzuliegen. Der feierliche Akt wurde mit dem Singspruch aus der Deutschen Messe eingeleitet. Eine Minute stillen Gedankens, während derer alle Anwesenden den Arm zum Deutschen Gruß erhoben, schloß die Feierlichkeit, die in würdiger Weise die Verbundenheit der Saarländer mit den zwei Millionen Gefallenen aus allen deutschen Gauen zum Ausdruck brachte. Anschließend besuchte ein Teil der Saarländer das Hochamt in der St.-Petri-Kathedrale, während die übrigen die Sehenswürdigkeiten Alt-Berlins besichtigten.

Wischelbier bei Kroll
Am Osterfestabend versammelten sich die Saarländer in dem festlich geschmückten Kroll-Saal zu einem jugendlichen Beisammensein. Im Mittelpunkt der Feier stand eine Rede des Präsidenten des Bundes „Deutscher Westen“, Reichstagsabgeordneter Spietow, der u. a. ausführte: Wir Nationalsozialisten waren uns darüber klar, wenn wir einmal dort draußen zeigen wollten, daß wir noch die alten Deutschen sind, dann mußten wir es zuerst im Innern zeigen. Wir mußten alles ausmerzen, was uns bekämpfte, und wir haben es geschafft. Wir sind jetzt dabei, nicht wie das bisher geschah, Staatsbürger zu erziehen, sondern wahre Volksgenossen zu machen. Die Deutschen, die draußen wohnen, müssen genau so unsere Volksgenossen sein. Das Saargebiet aber mit anderen Augen als mit deutschen Augen zu sehen, ist ein Unbild. Das gibt es einfach nicht. (Stürmischer Beifall.)

Fahrt nach Hause, sagte der Redner, und kündigt euren Brüdern und Schwestern, daß wir Tag und Nacht daran arbeiten, daß die Saar zu uns zurückkehrt. Vergesst es nie, was an dieser Stelle der Führer vor kurzem zu den Saarländern gesagt hat: Ich achte zu euch, Saarländer, so wie ihr zu uns gehört.

Auf die Abstimmung anspielend, sagte Spietow: „Mögen die anderen tun, was sie wollen, bei uns ist die Ruhe des guten Willens. Was ihr bei euch zu Hause tut, das tut ihr nicht für uns.“

euch, sondern für uns alle, für das teure deutsche Vaterland.“ Langanhaltender Beifall folgte diesen Worten.

Ein reichhaltiges künstlerisches Programm bereicherte den Abend.

Kinderreise der Saarpartei
Berlin, 2. April. (H. B. Funk.) Die 1600 Sportler und Turner aus dem Saargebiet, die zusammen mit den saarländischen Sängern erinnerungswürdige Tage in der Reichshauptstadt verbracht haben, traten am Montagmorgen kurz nach 15 Uhr in zwei Sonderzügen die Rückfahrt in ihre Heimat an. Die saarländischen Sänger werden erst morgen früh die Rückreise über Dortmund, Bochum und Köln nach dem Saargebiet antreten.

Dor einer Umbildung der bulgarischen Regierung
Sofia, 2. April. (H. B. Funk.) Gegen den Eisenbahnminister Kosturkoff liegt dem Parlament eine Interpellation vor, die offenbar der Anlass dafür werden wird, daß die schon seit einiger Zeit erwartete Kabinettkrise nun offenen Ausbruch nimmt. Während die Minister der Bauernpartei, die auf Kosturkoff schließen zu sprechen sind, darauf drängen, daß die Interpellation unmittelbar nach Beratung der Staatshaushaltspläne zur Verhandlung kommt, scheint die Ministerpräsidentin Ruzschikowa erst nach den orthodoxen Feiertagen zur Tagesordnung zuzulassen zu wollen.

Wie in Regierungskreisen bestimmt angenommen wird, wird die Interpellation den allgemein mitleidig gewordenen Eisenbahnminister zum Sturz bringen, worauf Ruzschikowa zur Umbildung der Regierung schreiten werde. Ob nun die Radikaldemokratische Partei, der Kosturkoff angehört, ganz aus dem Regierungsblock aussteigen, oder ob sie einen anderen Vertreter in das Kabinett entsenden wird, ist noch nicht abzusehen. Die Bauernpartei ist für eine gänzliche Ausschaltung der Radikaldemokraten und offensichtlich bestrebt, den freiwerdenden Ministerplatz zu besetzen. Bei der allgemeinen Uneinigkeit innerhalb der Regierungskoalition sind Uebertragungen keineswegs ausgeschlossen.

„Mutter und Kind“, das Mahnmahl auf dem Marktplatz in Wittenberg



Als symbolisches Zeichen für den Beginn des großen Weltkrieges „Mutter und Kind“ der NS-Volkswahlkampf wurde in der Lutherstadt dieses Denkmal feierlich eingeweiht.

Infull soll ausgeliefert werden

London, 2. April. Die Reuter aus Ankara melde... hat das türkische Kabinett am Montag beschloffen...

Mandschurischer Güterzug von Banditen ausgeplündert

Charbin, 2. April. 30 Banditen eröffneten auf einen Güterzug ein Geschützfeuer... sie übten durch Besetzung des Gleises zum Entgleisen gedrängt hatten...

Grauenvoller Raubmord in Amerika entdeckt

New York, 2. April. Ungeheures Rätseln erregt hier ein grauenvoller Raubmord... der sich in dem am Stillen Ozean gelegenen Staat Washington in der Nähe der Stadt Bremerton abgespielt hat...

SA-Mann von einem Handwerksburschen erstochen

Litzschentau, 2. April. In der Nacht zum Ostermontag wurde der verheiratete SA-Mann S. Uebelacker von dem auf der Wanderschaft befindlichen Schlächtergesellen Kopp erstochen... Kopp hatte in einer Gastwirtschaft die Güte belästigt...

250 000 Besucher beim Volksflugtag in Tempelhof

Berlin, 2. April. (SB-Funk.) NSBO, Deutsche Arbeitsfront und die Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstalteten gemeinsam am Ostermontag einen Volksflugtag auf dem Flugplatz Tempelhof... Rund 250 000 jubelnde Besucher wurden gezählt...

Große Saarkundgebung in Hannover

Hannover, 2. April. Hannover stand am ersten Osterfeiertag im Zeichen einer großen Saarkundgebung... Zur Begrüßung der 450 Saar-Deutschländer hatten sich am Vormittag viele Hannoveraner am Neuen Rathaus eingefunden...

Dulkanausbruch auf Island / Kein Menschenleben gefährdet

Reykjavik, 2. April. Der im südlichen Teil der Insel gelegene Vulkan Steidar-Joel ist wieder in Tätigkeit getreten... Der Ausbruch hat eine starke Veränderung am Steidar-Gletscher beobachtet...

Unverminderte Tätigkeit des Vulkans

Kopenhagen, 2. April. (SB-Funk.) Wie aus Reykjavik auf Island gemeldet wird, bleibt die Tätigkeit des Vulkans Steidar-Joel während der Osterfeiertage mit unverminderter Stärke an... Die von dem Vulkan aufsteigende Rauchsäule erreichte eine Höhe von 17 bis 20 Kilometer...

danke für den überwältigenden Empfang und fagter Saar und Reich gehören zusammen, sie gehören zusammen seit 1000 Jahren und werden in alle Ewigkeit zusammengehören... Den Ausklang des ersten Osterfestes brachte die Kundgebung im Appellsaal der Stadthalle...

Blutiges Unterweltdrama in Marseille

Paris, 2. April. In einer überdeutlichen Bar von Marseille wurden in der Nacht zum Sonntag drei Männer von vier plötzlich eintretenden Personen niedergeschossen... Die Täter sind unerkannt entkommen...

Unblutiges Duell in Carcassonne

Paris, 2. April. Das Duell zwischen dem früheren Minister Militer und dem Führer der Camelots du Roi in Carcassonne ist am Ostermontag ausgetragen worden... Der Monarchistführer hatte Militer, wie bereits gemeldet, wegen seiner Unschicklichkeit zum Rücktritt gezwungen...

Der politische Tag

Marristenabwehr in der Schweiz

Die Verordnung des Schweizer Bundesrates zum Schutze der ausländischen Staatsmänner vor Beschimpfungen der marxistischen Presse kam keineswegs unerwartet... Schon in mehreren Fällen hat der Bundesrat gezeigt, daß er auch ausländischen Pressevertretern gegenüber mit derselben Schärfe vorgehen gedenkt...

Der Bundesrat hat es also für notwendig erachtet, die marxistischen Organe in ihre Grenzen zu verwahren... Er setzt sich in dieser Schritt mit der Augenwohnheit seiner Landesleute auseinander...

Bilanz des Winterhilfswerks

In wenigen Tagen wird das Bilanzwerk des deutschen Volkes beendet sein... Seine Aufgabe kann zum größten Teil als erfüllt gelten... Das noch zu tun übrig bleibt, wird von Instanzen der NS-Volkswoblfahrt übernommen werden...

Zwei H...

Hana torragung abend an... Zwei H... Hana... torragung... abend an... Dort hielt... Stidel... aus Lang... einem... zusammen... die Klein... rot. An... gelte... legungen... Kranke... seiner... der Woge... Das... Der T... (um 149... April in

Advertisement titled 'Neue Mittel für den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit!' featuring illustrations of cars and people. It lists various services: 750 for cars, 300 for tax certificates, 150 for loans, 100 for land taxes, and 50 for unemployment aid.



Fußball an Ostern Karfreitags-Ergebnisse

Table of football results under 'Deutschland' and 'Schweiz' sections, listing teams and scores.

Osterjamsstag

Table of football results for Easter Monday.

Ostersonntag

Table of football results for Easter Sunday.

Handball

Table of handball results.

Osterronntag

Table of football results for Easter Monday (repeated).

Wahlkreis Pfalz (Meistertisch)

Table of football results for the Pfalz district.

Gau 1 (Oberrhein)

Table of football results for Gau 1.

Gau 2 (Oberrhein)

Table of football results for Gau 2.

Gau 3 (Brandenburg)

Table of football results for Gau 3.

Gau 4 (Brandenburg)

Table of football results for Gau 4.

Gau 5 (Sachsen)

Table of football results for Gau 5.

Gau 6 (Sachsen)

Table of football results for Gau 6.

Die Osterspiele des VfR Mannheim

VfR - USV Nürnberg 3:3 (1:0)

Bei einem Rückblick auf den Werdegang der süddeutschen Fußballgeschichte...

gleichstreifer einschließt. Jetzt hat der VfR seine Schwächeperiode überwunden...

VfR Mannheim - VfB Leipzig 2:1 (1:1)

Das zweite Osterspiel des VfR brachte uns den Besuch eines der ältesten Traditionsvereine...

Mannschaftsaufstellungen:

VfR: Barata, Fleischmann, Schmol, Kamenzin, Rau, Simon, Schredenerberger...

USV Nürnberg: Tennstedt, Schranz, Meltinger, Niesel, Wiesner, Hertel, Lindner...

Schon in der 10. Minute nimmt Langenbein eine Vorlage auf, ein kleiner Spurt, und aus spitzem Winkel geschossen...

Gleich nach Wiederaufnahme des Spieles beginnen die Nürnberger mit ungestümen Angriffen auf das VfR-Tor...

Kritik

Offen gestanden hat uns die Angriffsreihe der Rasenpieler etwas enttäuscht...

Die Spiele der Standarte 171

SpB Wiehre - SA-Standarte 171 1:1

Die zweite Begegnung mit der Sportvereingung Wiehre gestaltete sich für die Mannheimer Gäste erfolgreicher...

FC Waldkirch - SA-Standarte 171 6:0

Die Fußballmannschaft der Standarte 171 begab sich über die Osterferien in den Kreis- und absolvierte zwei Spiele...

Dr. Buß in Rapallo erfolgreich

Am internationalen Tennisturnier in Rapallo, mit dessen ersten Runden jetzt noch Beendigung des Turniers in San Remo begonnen wurde...

Berufsborkämpfe in Mannheim

Am 15. April wird nun Mannheim doch noch seine ersten Berufsborkämpfe erleben...

VfB Stuttgart Turniersieger in Lausanne

Am Osterfestabend fanden sich beim internationalen Fußballturnier in Lausanne die Vorkampfsieger VfB Stuttgart und FC Lugano gegenüber...

40 Jahre Internationales Olympisches Komitee

Zagordnung für die Jubiläumstagung Das Internationale Olympische Komitee hält in den Tagen vom 16. bis 21. Mai in Athen eine Jubiläumstagung ab...

Suche nach dem unbekanntem Sportsmann

Zag der Langstreckler in Weinheim In ganz Deutschland beginnt am 15. April 1934 nacheinander bei der Leichtathletik die Suche nach dem unbekanntem Sportsmann...

Berlin - Leipzig in Rekordzeit

Bei prächtigem Wetter wurde am Osterfesttag am 15. Mai die Strassenfernfahrt Berlin - Leipzig über 150 Kilometer entschieden...

Die

Der Ober... Radrennsport... an n h e i... 02. Abt. Ma... Saison-Erö... bergangene... beschieden... erklaffigen... Verankalte... gebracht, di... sprochene... entrichtete... ließ selbst... Fern feiner... Teilen als... tung auch... gleichstra...

Bereits d... R e t e r b... 1 Hofmann... und besten... Stuttgart... Pöbner, M... und Damm... für den G... fürmische... Maille-Jag... aufgerück... Bungenar... nungslauf... den bei m... wandrei n... wußte, kon... ter nach g... Sieg an f... Gräfe der... gart lande... Blag. Be... famos im... denheim i... wegen Re... Das 3... mit 15 Te... Befehung... sen letzten... M. R. F... Frankfurt... Gewinn... hier auf...

Das 3... für die in... ein Kugel... den Start... Hürle-S... schnitt die... fahrende... für sich... Bunde vor... mit 10 W... wählten... auscheide... inbesond... ganz gro... geworden... Besonde... 3 w e i f... nach Sch... durch d... der Ausf... maß die... eng verw... In A. R... Wiesbad... Mann-... Köln-Li... Eisen im... für Auf... geschl... ihre Hin...

Den w... am End... sagt und... ten Play... H. B. a... Punkten... Siegerpa... Gräfe, M... Mannsch... mann-... und 5. P... Das er... unter D... Verantli... nisch-so... deutlich... ist, bei in... ten Eing... Gau 1... Lauf: 2... Klein... Hoff... denheim... J u g... B a l t... a. M.,... Sandba... Bun... Hilbert... Hürle-... Köln-Li... 3 w e... nach E... denheim...

25 Jahre Heidelberger Hockey-Club

Prächtig verlaufenes Jubiläums-Osterturnier — Englische Gäste — Ausgezeichneter Sport — Der Jubilar Deutschlands drifftältester Hockey-Verein

Am 15. April 1934 sind 25 Jahre vergangen, seit der allerorts sehr wohl bekannte Hohen-Club Heidelberg gegründet wurde. Aus diesem Grunde veranstaltete der Club an Ostern ein Jubiläums-Turnier mit zahlreichen deutschen Mannschaften und je einer englischen Herren- und Damenelf. Dieses Jubiläums-Turnier wird noch lange allen Hockeyspielern in Erinnerung bleiben, denn die Veranstaltung des weit über die Grenzen Heidelbergs und sogar Deutschlands hinaus bekannten alten Clubs war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Herrliches Ostermetter schuf von vornherein die Grundbedingung für das Gelingen der Spiele, die auf den recht guten Plätzen des Clubs, namentlich des ausgezeichneten Rasenfeldes des Platz I, vor sich gingen. Das Turnier gewann natürlich an Bedeutung durch die Teilnahme der englischen Herrenmannschaft von Tulse Hill (London) und der englischen Damenvertretung des Galing Ladies HC (London). Ferner hatte man die süddeutsche Hohen-Rachwuchs-Elf zu drei Spielen verpflichtet, die naturgemäß allergrößtem Interesse begegnete, da hier eine gewisse Vorherrschaft des süddeutschen Hohen-Rachwuchses im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1936 vorgenommen werden konnte. Zu den Spielen von Tulse Hill ist zu sagen, daß die Engländer eine recht einträglich zusammenspielende Elf stellten, die mit allen Vorzügen des englischen Hockeyspieles vertraut ist, ohne aber allererste Klasse zu erreichen. Einige Leute der Elf ragten aus dem Gesamtrahmen hervor und bestachen durch glänzendes Stellungsspiel, Stoßsicherheit, große Schnelligkeit und die ganze Mannschaft überhaupt durch ausgezeichnete Fairness. Die teilnehmenden deutschen Mannschaften konnten gewiß manches von den englischen Gästen lernen. Es ist zu hoffen, daß auch der junge süddeutsche Rachwuchs Lehren aus der englischen Spielweise gezogen hat. Die Spielstärke der englischen Damenvertretung war ebenfalls nicht so übertragend, wie beispielsweise bei dem in Deutschland bestbekanntesten „Miss Pollard-Team“.

Aber dennoch zeigten die Engländerinnen, was Spielaufbau, Schnelligkeit und Stoßtechnik anbelangt, manches, was selbst unsere deutschen Herren-Mannschaften sehr oft noch vermissen lassen. Das Publikum ging bei den schönen Leistungen der Gäste begeistert mit. Für die feine Geste der Toten-Ehrung der gesonnenen Helden des HCH durch die Engländer sei ihnen besonders gedankt. Beim Gesamtüberblick des Turniers wollen wir auch die Treffen der süddeutschen Rachwuchs-Mannschaft noch besonders herausgreifen. Die Elf wurde wohl am Ostertag vom Höchster HC mit 2:1 und am Tage darauf vom Nürnberger HC mit demselben Resultat geschlagen, hat aber dennoch einen günstigen und hoffnungsvollen Eindruck hinterlassen. Man fand bestätigt, daß der Erfolg dieser Mannschaft bei den Silberschloßspielen in Köln nicht von ungefähr kam, und wenn die Elf Leute zweimal bezwungen wurden, so lag dies nicht an der Hintermannschaft, die an beiden Tagen voll und ganz ihrer Aufgabe, teilweise sogar in hervorragender Form, gerecht wurde, sondern der Sturm schob zu wenig. Die Ausschließung der Hülfen-Reihe am Samstag war nicht komplett, so daß die Höchster Verteidigung einen Sieg verhindern konnte. Am Sonntag ließ sich der nun vollständig spielende Sturm von der schnellen und recht hart spielenden Nürnberger Verteidigung im Schußkreis den Hut ablaufen. Im Felde aber war die Leistung der süddeutschen Jungens in beiden Spielen ausgezeichnet. Gerade am Sonntag sah man bei unerhört scharfem Tempo Spielaktionen der Rachwuchs-Elf und auch auf Seiten Nürnbergs, die nur selten gezeitet werden können. Alles in allem, man ist auf dem rechten Wege und die Erfolge werden bei größerer Reife und Routine nicht ausbleiben. Der Hohen-Club Heidelberg kann auf diese Jubiläumsveranstaltung stolz sein. Er hat an seiner alten Tradition würdig weiter anknüpfen können und seine Pioniertätigkeit im süddeutschen Hockey erneut unter Beweis gestellt.

Die Spiele des Samstags

Bereits am Samstag hatten sich sehr viele Zuschauer, darunter Stabdarleiter Körner und Oberführer Ziegler, eingefunden. Wacker München wurde im ersten Spiel von der Universität Heidelberg mit 1:0 geschlagen. Die zweite Begegnung brachte den TB 46 Mannheim mit dem DSC Hannover zusammen. Hannover siegte knapp mit 2:1, da Mannheim schwache Stürmerleistungen zeigte. Ueberwiegend war der Ausgang des Treffens zwischen dem Nürnberger HC und dem VfR Mannheim. Die Mannheimer konnten schon bis zur Pause ihren 5:1-Sieg sicherstellen. Der Nürnberger Sturm näherte sich jede sich ihm bietende Chance aus. Röchling im Verein mit Geyer schossen die Tore. Im Damenspiel zwischen TB 46 Mannheim und Höchst trennte man sich im ausgeglichene Spiel mit 1:1. Die nächste Begegnung brachte das Treffen zwischen der süddeutschen Rachwuchs-Elf und dem Höchster HC. Höchst siegte mit 2:1, nachdem der Süden bei Halbzeit noch mit 1:0 in Führung gelogen hatte. Das Tor für den Süden wurde durch eine feine Einzelleistung des Münchener Außen Verteidiger erzielt, während die zwei Treffer des Gegners durch den Halbkreis erfolgten. Im letzten Spiel trafen sich Tulse Hill London und der HCH. Die Engländer gewannen verdient mit 2:1 (1:0), da Heidelberg ein schlechtes Stürmerspiel zeigte.

Am Osteronntag

Sind in allererster Linie die zwei Begegnungen zwischen Süd und Nürnberg (1:2) und Tulse Hill — VfR Mannheim (2:1) als die besten Spiele zu bezeichnen. Mannheim hielt sich gegen die Engländer ausgezeichnet und hätte mit etwas mehr Glück zum mindesten unentschieden spielen können. 46 Mannheim

wurde vom DSC Düsseldorf mit 2:0 bezwungen. Die Universität Heidelberg brachte Hannover mit 3:0 die erste Turnierniederlage seit 1928 bei. Der HCH dominierte klar mit 5:0 über Wacker München, trotz dem die Wacker in Zeit den besten Torwart des Turniers hatten. Interessant war das Damenspiel zwischen Galing London und dem durch vier Mannheimer Spielerinnen verstärkten HCH. Die Engländerinnen siegten nach schönen Leistungen mit 3:0 (2:0). Hart umkämpft war die zweite Damenbegegnung zwischen Höchst und Frankfurt, der Ausgang mit 3:3 gerecht.

Das Stiftungsfest in der Stadthalle

Das Stiftungsfest im Ballsaal der Stadthalle am Osteronntag gestaltete sich in seinem offiziellen Teil zu einer kurzen, aber sehr eindrucksvollen Feier. Nach einleitenden Begrüßungsworten des Vereinsführers A. Staerk, der auch die Entwicklung des Clubs bis zum heutigen Tage eingehend schilderte, ergriff Bundesführer Ewers, Berlin, das Wort zu längerer Ausführungen, die in dem hochwichtigen und Deutschland-Lied ausklangen. Gausführer Jäger (Westdeutschland) dankte im Namen sämtlicher teilnehmenden Vereine für die gastliche Aufnahme. Die Damen des HCH übergaben in feierlicher Weise dem Club eine neue Fahne und dem Ju-

bilar wurden außerdem zahlreiche Geschenke von den teilnehmenden Vereinen zuteil. Aufwands waren neben Bundesführer Ewers auch Josef (Mannheim), ferner der Ehrenpräsident des HCH, Geh. Hofrat Wittmann, Gausgruppenführer des HCH Zoll, Direktor Hirt von der Universität Berlin und der Führer der süddeutschen Studentengruppe Scheel.

Am letzten Spieltag . . .

Am letzten Spieltag . . . am Tulse Hill am Vormittag zu einem 3:1-Sieg über Wacker München, während Nürnberg mit 2:1 46 Heidelberg schlug. Die englischen Ladies fanden in 46 Mannheim einen weitaus härteren Gegner als am Vortage und kamen nach 1:0-Pause-Führung erst in letzter Minute zum zweiten Erfolg und 2:0-Sieg. Düsseldorf schlug Nörders Stuttgart mit 5:0, wobei die Rheinländer diesmal bessere Leistungen als am Vortage boten. Der HCH konnte dann knapp mit 2:1 (2:0) Hannover schlagen und die Universität kam mit 2:1 über Höchst zu ihrem dritten Turniersieg. Im letzten Spiel des Turniers traf die Südd. Rachwuchs-Elf auf die TB 78 Heidelberg. Das Treffen verlief überaus spannend bei fast verheiltem Spiel. Die Heidelberger siegten mit 6:3 (4:0), ein Resultat, das den Leistungen der Südd. Mannschaft nicht ganz gerecht wird.

TB Bruchsal siegt in Paris

Die Hockeymannschaft des TB Bruchsal gastierte über die Osterfeiertage in Frankreich und spielte in Paris gegen den Golfers-Club. Die Badener kamen in diesem Spiel zu einem verdienten 1:0-Erfolg.

Berliner Hockeyliga in England

Die Hockeyliga des Berliner SV 92 gab beim internationalen Hockeyturnier in dem englischen Seebad Hellestone ausgezeichnete Vorstellungen. Am zweiten Tag dieses Turniers vertrieben die Reichshauptstädter gegen United Service einen sicheren 4:1 (2:0)-Sieg zu erringen. — Auch das Spiel des dritten Tages gestaltete sich für die Berliner zu einem neuen Erfolg. Dieses Mal muhten die Rausbattans die Ueberlegenheit der Deutschen mit 6:0 anerkennen.

Berliner Oster-Hockeyturnier

Auch der zweite und dritte Tag des vom Berliner HC veranstalteten Oster-Hockey-Turniers stand im Zeichen interessanter Begegnungen, die dann auch auf der ganzen Linie ausgezeichneten Sport brachten. Am Samstag griff erstmalig die holländische Mannschaft des HC Prinses Wilhelmine Entschde in die Spiele ein. Durch den Kasselberger HC muhten sich aber die Holländer mit 1:3 schlagen lassen, während sie am darauffolgenden Tage gegen den Berliner HC nur mit 1:2 unterlagen. Großes Interesse wurde auch der Begegnung zwischen einer Berliner Rachwuchsmannschaft und der Elf des DSC Hannover 78 entgegengebracht. Die Reichshauptstädter zeigten durch einen 3:1-Sieg ihre Ueberlegenheit.

HB-Klischee



Bild 1: HC Heidelberg — Wacker München 5:0. Peter II will unbedingt ein Tor schießen. Zeit wehrt wieder einmal hervorragend. — Bild 2: Galing Ladies HC London — HC Heidelberg, Damen (verf.), 3:0. Frau Bauer mit den Mannheimerinnen Frau Seubert und Frau West-Wolf bei der Abwehr. — Bild 3: VfR Mannheim — Tulse Hill London 1:2. Raier im Kampf mit einem Engländer, und Bild 4: Keller, Dr. Anzinger und Raier verteidigen.

Handball

Zwei Remis des SV Waldhof

VfB Aachen — SV Waldhof
5:5 (3:0)

Der sechsjährige Deutsche Meister der DSB, der SV Waldhof, trat im Verlauf seiner Osterreise ins Rheinland, am ersten Feiertag in Aachen an, wo der bekannte VfB Aachen der Gegner war. 3000 Zuschauer waren zunächst von den Leistungen der Süddeutschen etwas enttäuscht, denn während dieser Spielzeit konnte sich besonders deren verährter Sturm gar nicht zurechtfinden. Die Verteidigung und Läuferreihe der Gäste spielten aber hier schon ganz ausgezeichnet. Die Aachener

waren vor der Pause dauernd überlegen. Ihre Hintermannschaft konzentrierte die Deckungsarbeit vorwiegend auf den Mannheimer Sturmführer Spengler, aber der Sturm der Westdeutschen konnte sich gegen die ausgezeichneten gegnerischen Schlussleute nicht im gewünschten Maße durchsetzen. Drei Tore von Bahnen und Kuterer waren die ganze Ausbeute hiesigen Drängens. Die Waldhöfer kamen dagegen vor dem Wechsel nicht zu einem einzigen Erfolg. — Nach der Pause änderte sich das Spielbild. Jetzt kam auch der Angriff der Gäste besser ins Spiel und Zimmermann und Spengler brachten die Süddeutschen 3:2

heran. Nach dem Mittelstürmer Rheinberg erweiterte dann die Führung der Pfläheren auf 4:2, aber durch Zimmermann und Spengler gelang dann den Gästen der Ausgleich. Ihr Halbkreis Herzog holte sogar die 5:4-Führung, aber kurz vor Schluß stellte Bahnen durch Strafwurf das endgültige Unentschieden mit 5:5 her.

TB Krefeld-Oppum — SV Mannheim-Waldhof
6:6 (2:2)

Auch das Gastspiel des SV Waldhof in Krefeld beim TB Krefeld-Oppum gestalteten die Mannheimer zu einem Unentschieden. Auf der Grotendurgkampfbahn wohnten 7000 (!) Zuschauer diesem Treffen bei, die prächtige Leistungen der Mannheimer sahen. Neben dem Torwart war der Mittelstürmer Spengler der beste der Süddeutschen. Krefeld hatte ebenfalls im Torwart keine Hauptstärke. Waldhof ging durch den Rechtsaußen in Führung, aber innerhalb vier Minuten gingen die Krefelder dann überleits 2:1 in Front. Mannheims Mittelstürmer schied vorübergehend verletzt aus; nach seinem Wiedereintritt erzielte kurz vor der Pause der Halbkreis der Gäste den Ausgleich. Nach dem Wechsel gab es einen äußerst abwechslungsreichen Kampf. Spengler schaffte zunächst eine 3:2-Führung für Waldhof, aber ein Strafwurf brachte Krefeld den Ausgleich, das feinerleits mit einem Treffer in Führung ging. Wieder holte Spengler für die Gäste den Gleichstand, aber dann schien Krefeld, als sein Linksaußen kurz hintereinander zweimal erfolgreich war, den Sieg sicher zu haben. Ein mächtiger Endsturm brachte aber dem letztjährigen DSB-Meister durch Spengler ein fünftes und fast mit dem Schlußpfiff zusammen noch das sechste ausgleichende Tor.

..... und deshalb ein- für allemal:

Die Schuhe putzt man mit

Erdal



Bauweise müsse dem Geist der nationalsozialistischen Weltanschauung und insbesondere der Aufgabe, ein deutsches Bauernhaus zu schaffen, entsprechen.

keine Mehrbelastung entfallen dürfe. Er werde alles tun, um jede Schädigung der von dem Brandunglück Betroffenen zu verhindern.

Seine anschließende Besichtigung führte die Teilnehmer über die gewaltige Baustätte. Schon an der Straße von Kiesen der lagern große Steinmassen.

Die Arbeiten waren während des barten Winters fast behindert. Jetzt wird überall wieder mit Hochdruck gearbeitet.

Baden

Ein Veteran feiert Geburtstag

Heidelberg. Geheimrat Hofrat Ludwig Raddy feierte am Ostermontag, dem 2. April, in seiner 85. Geburtstag.

Professor Dr. Jost tritt in den Ruhestand

Heidelberg. Professor Dr. Jost, seit 1919 als Direktor des Botanischen Instituts wirkend, ist im Alter von 69 Jahren in den Ruhestand getreten.

Geh. Hofrat Professor Dr. Fenz gestorben

Heidelberg. Im 83. Lebensjahre starb hier Geheimrat Hofrat Professor Dr. Fenz, geboren am 26. Oktober 1851 in Bad.

Familienvater wollte mit seinen vier Kindern in den Tod

Heidelberg. Samstagabend wurde im Stadtteil Wieblingen der Selbstmord einer Familie im letzten Augenblick verhindert.

Leichenfindung

Heidelberg. Freitagabend wurde hier die Leiche eines jungen Mädchens, das sich bei der Teufelskranz in den Neckar gestürzt hatte, gefunden.

Ehrenvolle Berufung

Freiburg. Der hier beheimatete Dr. Rich. Schaffhauser wurde vom Reichshauptkammergericht zum ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe ernannt.

Nach Ablegung seines Diplomexamens an der Technischen Hochschule Karlsruhe und Beendigung des Krieges, den er in der vordersten Front mitmachte, war er zunächst bei der Oberdeutschen Bauindustrie AG in Freiburg tätig.

Lyons'-Tee

Wegen Nachweis von Bezugsquellen dieses weltbekannten Teemarle werde man sich a. Lyons' Tee-Import G. m. b. H., Berlin SO 16, Ringstraße 18.

Badischer Juristentag 1934

Von Dr. Schüller, Weinheim

Der Jurist stand im Weimarer Staat nicht immer im besten Ruf. Der Laie sah in ihm, weil er den Stand vor allem nach seinen aufsteigenden Exponenten beurteilte, den verküppelten Paragrafenmenschen ohne Sinn und Verständnis für die Vorgänge in der Umwelt.

Wenn man dieser Einschätzung einige Berechtigung zuerkennen muß, so liegt die Wurzel dieses Übels nicht allein, sogar nicht einmal wesentlich, im deutschen Juristen als solchem begründet.

Der nationalsozialistischen Revolution blieb es vorbehalten, dieses Übel zu beseitigen und damit die Kluft, die zwischen dem Volk und dem Recht und dem Juristen entstanden ist, zu schließen.

Der Kampf um die Schwelmeisterschaft

Starke ausländische Vertretung - Deutschland fordert Gleichberechtigung auf dem politischen Schachbrett

Faden-Baden. Der Kampf um die Schwelmeisterschaft zwischen dem bisherigen Weltmeister Dr. Aljechin-Paris und dem Großmeister Bogoljubow-Triberg, der die Aufmerksamkeit der internationalen Schachwelt auf sich lenkt, wurde am Sonntag im großen Kurhausaal des Heilbades Baden-Baden mit einem Begrüßungsabend eingeleitet.

Die Gäste wurden mit herzlichem Beifall willkommen geheißen. Ministerialrat Kraft gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß es dem Badenener Land vergönnt sei, bedeutende Männer der internationalen Schachwelt bei sich zu Gast zu haben.

Mit besonderer Spannung hörte man dann die Neuheiten der beiden Meister, Dr. Aljechin hob, damit zugleich auch Angriffe der Weltpresse zurückweisend, darauf ab, daß es ihm eine besondere Freude sei, sich mit Bogoljubow auf dem Schachbrett zu messen, denn er erblicke in ihm seinen gefährlichsten Gegner.

Bogoljubow verwies in einer kurzen Ansprache darauf, wie im neuen Deutschland das Schachspiel einen großen Aufschwung genommen habe, den weiterszuführen er sich einsehen werde.

Der Vertreter des Großdeutschen Schachbundes, Riechert-Berlin, teilte u. a. mit, es würden alle Anstrengungen unternommen, einige Partien des Weltkampfes für die Reichshauptstadt sicherzustellen.

Der Präsident des Weltschachbundes, Dr. Kueb, führte aus: Wir sind erstaunt, daß das neue Deutschland schon jetzt mit einem so großen Unternehmen das Interesse der Welt auf sich lenken konnte.

Recht zu arbeiten. Vordringlichste Aufgabe des BBD und seiner Mitglieder wird es sein, darzutun, daß jene alte Einschätzung dem Recht gebührend nicht gerecht wird, daß es sich nicht mehr darum handelt, vom Richter weltfremde, theoretische Abstraktionen in seinen Entscheidungen entgegenzunehmen.

Auf diesem Wege wird die Kluft zwischen Volk und Recht wieder zu schließen sein. Dabei wird es im einzelnen weniger darauf ankommen, was ein neues Recht im einzelnen an Bestimmungen bringen wird, sondern ausschlaggebend wird in allen Fragen und auf allen Gebieten des Rechts der Geist sein, in dem am Recht und damit am Volk und an der Volksgemeinschaft gearbeitet wird.

Der Badische Juristentag 1934, der am 21. und 22. April in Karlsruhe stattfindet, wird in diesem Sinne zu einer machtvollen Kundgebung für das deutsche Recht gestaltet werden; die badische Juristenchaft wird mit dem ehrlichen Bekenntnis zum Nationalsozialismus das feierliche Versprechen abgeben, an diesem Werk des Neuaufbaues nach Kräften und mit jener Begeisterung zu arbeiten, die dem fanatischen Willen der alten Kämpfer um die Durchsetzung des Nationalsozialismus entspricht.

Nach weiteren Begrüßungen von Städtevertretern beklatschtem die Vorsitzende des französischen Schachbundes, Bisca, die beiden Meister und ehrte Deutschland mit dem Deutschen Gruß.

Der Presseschef der badischen Regierung, Franz Moraller, symbolisierte unter starker Zustimmung diesen geistigen Kampf auf dem Schachbrett als den Kampf Deutschlands um seine Gleichberechtigung auf dem politischen Schachbrett.

Die Welt müsse erkennen, daß sich in Deutschland in kürzester Zeit geistige Kräfte aktivieren könnten.

Es sei kein Zufall, daß heute dieser Kampf in Deutschland ausgetragen werde; er werde ausgetragen, weil wir mitten in der Weltrevolution ständen. Durch diesen Kampf werde die Welt erneut leben, wie Deutschland heute sei, und nicht, wie es in gewissen Teilen der Welt gezeigt werde.

An den Reichsminister für Propaganda und Volksaufklärung, Dr. Goebbels, wurde folgender Drahtgruß übermittelt: Teilnehmer am Begrüßungsabend des Schwelmeisterskampfes entbieten Gruß und Dank dem geistigen Führer, (gez.) Kraft, Moraller.

Durch Auslosung wurde Bogoljubow der erste

Zug zu dem am Ostermontag nachmittag eröffneten Weltkampf zuerkannt.

Die erste Begegnung

Am Ostermontag mittag 1 Uhr hatte sich im Turnierlokal (Kurhaus) eine große Zahl Schachfreunde eingefunden, die Zeuge der Eröffnung des Kampfes sein wollten. Kurz vor 14 Uhr betrat die beiden Meister den Rammorssaal. Ministerialrat Kraft begrüßte die Exponenten der 64 Felder, die Photographen versuchten den historischen Augenblick zu erfassen und schon hatte Schiedsrichter Hill das Zeichen zum Beginn gegeben.

Das Ringen am Ostermontag

Am Ostermontag wurde die Partie aus der ersten Runde zu Ende gespielt. Es war wiederum reges Publikumsinteresse festzustellen. Die Partie verlief in allen Phasen außerordentlich spannend. Bogoljubow, der in Zeiten eines möglichen Gewinnweg nicht mehr durchrechnen konnte, gab kurz vor der Zeitkontrolle den gigantischen Kampf remis.

Die zweite Partie beginnt Mittwoch nachmittag 2 Uhr wieder im Kurhaus.

Platz

Gegen unsoziale Hausbesitzer

Kaiserlautern. In der letzten Stadtratsitzung wandte man sich gegen Hausbesitzer, die sich als Feinde kinderreicher Familien erweisen und ihre Mietpreise ungerechtfertigter Weise in die Höhe schrauben.

Schweres Kraftwagenunglück des Konteradmirals a. D. Otto Kranzbühler

Neustadt. Der zu den Buchbrudersfamilien Kranzbühler in Neustadt, Speyer und Zweibrücken in verwandtschaftlichen Beziehungen stehende Konteradmiral a. D. Otto Kranzbühler verunglückte lebensgefährlich auf einer Fahrt in der Nähe von Jülich.

Wirtschafts-Rundschau

Amerikanische Getreide-Notierungen

Chicago/Neu York, 2. April. (Schluß.) Chicago, Terminpreise. Weizen: Tendenz wäglig. Per Mai 80 1/2, Juli 80 1/2, Sept. 80 1/2.

Amerikanische Speisefette und Schweinepreise

Neu York, 2. April. (Schluß.) Chicago: Tendenz stetig. Schmalz der Mai 62 1/2, Juli 62, Sept. 64 1/2.

Ranabische Getreidepreise

Winnipeg, 2. April. (Schluß.) Weizen: Tendenz stetig. Per Mai 57 1/2, Juli 60 1/2, Okt. 70 1/2.

Argentinische Getreide-Notierungen

Buenos Aires/Moskito, 2. April. (Schluß.) Weizen per April 5.75, Mai 5.85, Juni 5.85.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilhelm Rottmann. Redaktionsleitung: Dr. Rottmann. Druck: Schmidt, Mannheim.

Vertical advertisements on the right margin including 'Maß-Anfertigung', 'Städt. für Mu...', 'Beginn...', 'Anmeld...', 'Aufnahm...', 'GUS...', 'Rind...', 'Spez...', 'T 1, 10...', 'Der S...', 'Ofens...', 'F. Kre...', 'F...', 'Chemische...', 'Friedric...', 'reinstg...', 'W...', 'mel...', 'Schw...', 'im...', 'von...'

ALHAMBRA

Letzte Tage!

Tempo Sensation! Spannung!

Gustav Fröhlich - Lil Dagover
Luisa Ulrich, Paul Kemp, Adèle Sandrock, Ernst Dumdie

„Der Flüchtling aus Chicago“

Ein Kriminalfilm ganz großen Formats, von Autorennen - Flirt und großer Liebe

„Madame Intognito“ Lustspiel Neueste Fox-Woche „Das treue deutsche Herz“

Nicht für Jugendliche! - Beginn: 8.10, 8.45 und 9.20 Uhr

Flüchse

sehr preiswert
Umarbeitungen
Reparaturen
sowie gerben
und löten
Aufbewahrung
Preishaus

Schüritz

jetzt M 6, 10
1777 K

Paßbilder

z. sof. Mündchen.
Amateur-Arbeiten
sofort gut und billig

Atelier Rohr, P. 2. 2
Telefon 291 68

GOLD

Hans Albers - Brigitte Helm
Lion Deyers - Michael Bohnen
Spielleitung: KARL HARTL
Regisseur von F. P. 1

Der Riesenerfolg im UNIVERSUM

Täglich: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

ROXY

Letzter Tag: Mittwoch

Dalla Dora

Ein neuer Marine-Großtonfilm mit
Carl Ludwig Diehl
Hans Junkermann, Margot Wagner
Peter Erkelenz u. v. a.

„Staatspolitisch wertvoll“

Neues Ton-Programm Neueste Savaria-Tonwoche
Beginn 3.00, 5.00, 7.10, 8.40 Uhr
Für Jugendliche erlaubt!

SCHAUBURG

Gefächter über Gefächter
verursacht das unerwartete Lustspiel-Ereignis



Wenn ich König wär...

Ein verblüffender Lustspielstoff

VIKTOR DE KOWA CAMILLA HORN

und eine Schar frischblühende Darsteller
schaffen frischblühende Laune.

Dazu:
KEN MAYNARD
in der Wildwest-Sensation
Das Gesetz der Prärie

Beginn: 3.00 Uhr Letzte Vorstellung 8.30 Uhr
Jugend hat Zutritt

National-Theater Mannheim

Dienstag, den 3. April 1934
Vorstellung Nr. 260 Miets E Nr. 22

König Heinrich IV.

von Shakespeare.
Neu übertragen und für eine Aufführung
beider Teile an einem Abend eingerichtet
von Hans Rothe

Regie: Friedrich Brandenburg
Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr

Mitwirkende:
Willy Birgel - Fritz Schmiedel
Joseph Renbert - Klaus W. Krause
Erwin Linder - Karl Marx - Karl
Vogt - Hans Finow - Hans Sosa-
häuser - Karl Züstig - Karl Hart-
mann - Hans Krüger - Joseph
Ollenhach - Sigfried Jahn - Anne-
marie Schröckel - Ernst Langbein
Armin Hege - Paul Paulschmidt
Ludwig Schilling - Fritz Walter
Kurt Langanke - Anne Kersten -
Hilde Rathke - Hermine Ziegler
Vera Spöhr - Walter Kossak

Morgens: Das Mädchen aus dem goldenen
Westen Anfang: 20 Uhr

Sport- und Regenmäntel

elegant, preiswert

Richard Kunze

DAS HAUS DER FEINEN
am Paradeplatz

PALAST LICHTSPIELE Breitestrasse

GLORIA PALAST Seckelheimerstrasse

In beiden Theatern
Erstaufführung
Dorothea Wieck
in ihrem grandiosen Film
Wiegenlied

Ein Lebensbild von der
Entsagung, der Strenge
und Abgeschlossenheit
der Klosterwelt

4.00 5.40 6.50 8.20 Uhr
Jugend nachm. zugelassen

Nur noch
kurze Zeit!

Renate Müller Hermann Thimig in:

VIKTOR u. VIKTORIA

Ein Mädel zieht sich Hosen
an u. blüht die ganze Welt.

2 Stunden Lachen, Frohsinn
und Heiterkeit!

SCALA

Mutter! Jetzt ist awer's Schlimmsche
iwwerstanne! Wieso Männer? Dabbele,
weil's endlich Friedling, um von heit ab
geh't raus mit unsre Ragger an die Luft,
d' Oole kommt uff d' Speicher um for's
Kohlgehd werd öfter eener genehmigt
beim Heilmann's Heiner um seiner Fraa

Zahnarzt Dr. Mylius

verzogen

nach N 7, 13 (Kalsberg) part.
Telefon 22055 26557

Amateur-Arbeiten

entwickelt, kopiert, vergrößert
prompt, sauber, preiswert (22 337)

Photo-labor. M. Marquardt

Eichelsheimerstraße 49.

im „Marktstüb'l“

Gabelsbergerstraße 7
(am Marktplatz zwischen Angaria-
und Rheinheimerstraße) 1882K

Das Büro

der Messeleitung der

I. Braunen Messe Mannheim

28. April bis 13. Mai 1934

befindet sich
ab 4. April 1934 in den

Rhein-Neckar-Hallen

Fernsprecher 44848

Tanzschule Stundebeek

N 7, 8
Telefon 23006
Kurs.
Einzelunterricht
jederzeit.



Kühlschränke

Elektrische 6428 K

alle Größen u. An-
führungen, auch ge-
gen Raten und
Ehestandsdarlehen.
Prospekte kostenlos.

Nawrath

Friedrichring 36
Fernruf 31442

Debel-Raffee- Spezialgetränk

auf d. Sündenbof
Rielenbohne

1/2 Pf. nur 70, 60
Prima Gelebe-Zet
1/2 Pf. nur 1.-
Prima Weizen-
Bierstraße 22.
(7365 R)

Damenhüte

kaufen Sie preis-
wert im
Bügelgeschäft
3005, Qu 7, 20
2 Tr. Umarbeiten
geir. Güte 01019.
(15 342 R)

Salon Schmied

P. 274 am Wasser
turn Tel. 24629

Erstklassiges
Spezialgeschäft
in Dauerwellen,
Wasserwellen, För-
wellen, färben u. bleichen



PFAFF Nähmaschine

zum Nähen, Sticken, Stopfen

Günstige Zahlungsbedingungen
Wochenraten von Mk. 2.50 an

Martin Decker GmbH.

N 2, 12

Ehestandsdarlehen und Bedarfsdeckungsscheine
werden angenommen

CAPITOL

Der Riesenerfolg!

FRANZISKA GAAL

Thimig - Konstantin - Lingen - Kupfer

Früchtchen

Kommen Sie und lachen Sie mit



Der neue 1 Liter

TRUMPF JUNIOR

Die letzten konstruktiven Errungenschaften
sind bei diesem Volkswagen verwirklicht.

Für die viersitzige Kabrio-
Limousine Preis ab Werk: **RM 2650.-**

Ist am 4. April in Mannheim zu besichtigen und laden
wir zur unverbindlichen Probefahrt ein

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG.

Filiale Mannheim
Ausstellung N 7, 7 Fernsprecher 42051-52

Verlag und
„Sachsenbanner“
ausgibt 0,50
nehmen die 2
höhere Gehalt
Jahrgang
K
Dester
(Von u
Untergie
gütigen
und Umf
einer gena
sch, daß
feinen eig
gebenheit
lünftliche
den versch
politische
raum neu
eine ganz
Natur sein
hundert
Hand des
tungen Oe
deutlich, n
nische Vol
Daß von
aus größte
barstaaten
besonders
reich ja
früher ein
als zwei
Kufenhan
den Stadf
jedoch, ab
Handelwe
eigenen, g
weilen die
ten, ist es
Anteil der
19,5 und
betrug. I
Spitze alle
treiben! I
Zaifade, I
wicklung
verdrängt
Desterrei
nur 13,2
Diese Zah
sie zeigen
österreich
gar die a
schaftsbün
dustrigeb
den Hint
Hand in
auch eine
Verflecht
ten des
lehten Sa
Rückgang
an den g
noch stärk
im abgel
entwicklun
trägt bei
öflichen
Österreich
genüber
len zeig
nach Mö
sammeng
Wirtschaft
men zu I
da sie eb
stischen G
Stellt
Hauptfac
Donaura
länder
genannte
österreich
nur meh
sie noch
famtaus
aufnahm